



# Der Johanniter

## Organ der Sozialdemokratischen Partei Thunstetten-Bützberg

<https://thunstettenbuetzberg.spbe.ch/>  
Redaktion «Johanniter», 4922 Bützberg

47. Jahrgang | Nr. 2 - Juni 2023

### Der Gemeindepräsident hat das Wort: Nach 1000 Tage als Gemeindepräsident – schauen wir nach vorne!

Wie immer, die Zeit läuft, läuft und läuft. Bereits sind 3 Jahre seit meinem Einstieg in die «Executiv-Politik» in der Gemeinde Thunstetten-Bützberg vergangen und wir haben viel erreicht, dabei viel in Gang gesetzt. Sicherlich der bisherige Höhepunkt war für mich die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 07. Juni 2023. Die Bürgerinnen und Bürger aus unseren zwei Dörfern genehmigten den Kredit für eine Testplanung über unsere Gemeinde Thunstetten-Bützberg.

Thunstetten-Bützberg schaut in die Zukunft und vergräbt sich nicht in der Vergangenheit, sondern wir wollen Lösungen suchen, die es uns erlauben die Gestaltung der Entwicklung in unseren Dörfern selbst in die Hand zu nehmen. Dabei spielt die Verkehrsentwicklung eine zentrale Rolle. Wie ein Damoklesschwert hängt eine mögliche Umfahrungsstrasse über uns und bringt uns ungeahnte Verkehrsflüsse, die wir nicht brauchen können und nicht wollen.

Wir können von den drei Planerteams der Testplanung mit Sicherheit Lösungen erwarten, bei welchen Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung, vielleicht sogar zur Verkehrsverhinderung vorgeschlagen werden. Wir müssen den Schleichverkehr eindämmen! In der Zwischenzeit kämpfen wir auf dem Rechtsweg gegen die Linienführung auf unserem Boden und versuchen eine kantonale finanzielle Beteiligung des Kantons zu erstreiten. Damit wollen wir dann die uns empfohlenen Massnahmen umsetzen. Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass wir jetzt die

Planung aufnehmen, um dann die notwendigen Umsetzungsbauten sofort realisieren zu können. Wir warten nicht auf den Kanton, denn dessen Zusagen waren in der Vergangenheit nicht sehr verlässlich.

Ein weiteres Gebiet wird die Gestaltung der Zürich-Bernstrasse in Bützberg sein. Dort erwarten wir Vorschläge, welche es uns erlauben den Charakter des Dorfes mit seinen Häusern entlang der Strasse zu behalten resp. zu pflegen. Wir sind dann in der Lage in unseren Bauvorschriften entsprechende Hinweise einbauen zu können. Heute ist es uns kaum möglich in Bauprojekten mitreden zu können.

Mit der rasanten Entwicklung der Gemeinde schreitet auch der Bedarf an Schulraum vorwärts. Als ich in mein Amt gestartet bin, hatte die damalige Schulkommission ein Projekt in Bearbeitung, das 3 Schulzimmer, 2 Gruppenräume und eine Schulküche vorsah. Von grossen Zweifeln getrieben, stoppte der GR dieses Projekt und liess eine neue Beurteilung der Schulentwicklung erstellen. Wir erfassten alle möglichen Bauplätze und schätzten die Anzahl der potenziellen Wohnungen ab.

Das Ergebnis war eindeutig – ein Anstieg von bis zu 200 Schülern in den nächsten 8-10 Jahren ist im möglichen Bereich. Je nachdem, in welchen Stufen die Neuzuzüger in die Klassen einsteigen, wird sich der Klassenbestand deutlich verändern. Das heisst, das neue Schulhaus muss deutlich grösser sein und auch die bestehenden Schulhäuser müssen der neuen Situation angepasst werden. Ein zusätzlicher Kindergarten in Kürze ist Realität.

Eine Verschiebung der dritten und vierten Klasse aus dem Schulhaus Dorf in Bützberg in die Byfang-Anlagen ist unumgänglich und muss in die Planung einbezogen werden. In Thunstetten erwarten wir keine Änderung, das Angebot vom Kindergarten bis zur 4. Klasse dürfte gesichert sein.

Die Resultate der (an sich guten!) Gespräche mit der Stadt Langenthal ergeben, dass das Szenario «Oberstufe in Langenthal» nicht nochmals in Betracht gezogen werden kann.

→ Fazit: Wir brauchen ein neues Schulhaus und dies mit 6 Schulzimmern und 6 Gruppenräumen, welche zur Abfederung von allfälligen Spitzenjahren auch als Schulzimmer genutzt werden können.

Das Projekt ist in Auftrag gegeben worden und wir erwarten im Herbst ein Resultat inkl. zu erwartenden Kosten. Um Zeit zu gewinnen, werden wir mittels Risikozuschlägen bei den Kosten mit diesem Betrag eine Volksabstimmung durchführen, damit anfangs 2024 gebaut werden kann.

Immer wieder wird ins Feld geführt, dass wir durch diese «Neubeurteilungs-Aktion» Zusatzkosten - mit den drei Containern, welche auf den Schulhausarealen Byfang und Dorfschulhaus Bützberg stehen - generiert haben. Dies ist nicht wahr, denn die Container kosten uns jährlich wie im Budget ersichtlich 70'000 CHF und ein neues Schulhaus wird uns deutlich über 100'000 CHF jährlich an Abschreibungen kosten. Unsere Rechnung wird nicht negativ beeinflusst. Dazu ist zu erwähnen, dass wir mit der ersten Lösung dieses Jahr mit einem Neubau nicht fertig geworden wären und die Container also so oder so gebraucht hätten. Um die Kosten in einem finanzierbaren Bereich zu halten, hat der GR entschieden, auf alle zusätzliche Fachräume wie Schulküche, Physik/Chemiezimmer und ein zusätzliches Lehrer:innenzimmer zu verzichten. Diese Räume stehen in den bestehenden Anlagen Byfang und Schulhaus Dorf zur Verfügung und müssen nun einem «Upgrade» unterzogen werden resp. mit andern Zimmern getauscht werden.

Das Projekt Dorfzentrum wird in Kürze in eine neue Phase treten. Der Kanton wird uns seine Stellungnahme zur Vorprüfung unserer Ideen abgeben und wir können zusammen mit den Beteiligten die Planung fortsetzen. Dank der Zustimmung in der Gemeindeversammlung das Swisscom-Gebäude kaufen zu dürfen, kann die Gemeinde aktiv im Planungsprozess mitwirken. Auch hier bin ich positiv gestimmt, dass wir bis 2025/26 interessante Bauten im Dorfkern haben und das Angebot im Einkaufsbereich deutlich verbessern können.

Dass nun viele Wohnungen in unserer Gemeinde entstehen, wird auch positive Einflüsse auf unsere finanzielle Lage haben. Der Gemeinderat prüft nun intensiv, wie die Entwicklung bei den Ausgaben (z.B. Abschreibungen/Schule/Sozialdienst) verläuft und wie sich im Gegensatz dazu die Steuereinnahmen entwickeln könnten. Da wir bekanntlich mit dem Steuersatz über dem kantonalen und regionalen Durchschnitt liegen, ist es uns ein Anliegen von dort wegzukommen und die Steuern zu senken. Wie und ob und in welchen Schritten wird sich zeigen und wir werden darüber im Dezember an der Gemeindeversammlung berichten.

Zum Thema Sportferienwoche kann ich leider zurzeit keine Resultate abgeben. Der GR wird aber bis Ende Monat Juni eine Umfrage zu diesem Thema starten und verschicken. Machen Sie mit und geben Sie uns Ihre Meinung ab!

Der Gemeinderat will die Zukunft in die Hand nehmen und sich nicht überbestimmen lassen.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Schöne Sommerzeit und geniessen Sie die bevorstehenden Ferien!

Hans-Peter Vetsch  
Gemeindepräsident, Thunstetten - Bützberg

## Der ABA als Spiegel seiner Zeit

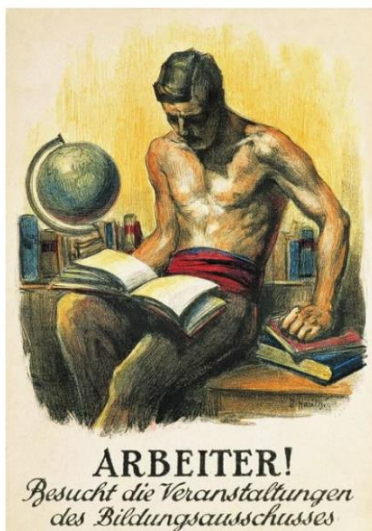
**Aufgrund der jeweiligen Aktivitäten lässt sich die Geschichte des ABA – Arbeiter-Bildungsausschuss Thunstetten-Bützberg grob in drei Phasen einteilen. Diese lassen sich als «Spiegel» der jeweiligen Zeit lesen. Im folgenden Artikel wollen wir insbesondere der Gründungszeit nachspüren und den Gedanken, welche mit dem ABA verfolgt werden sollten.**

1918 kamen die ersten Ideen auf, in Thunstetten-Bützberg einen Arbeiter-Bildungsausschuss zu gründen. Vier entbehrungsreiche Jahre des Ersten Weltkriegs lagen hinter den Menschen und die Gesellschaft war so ungerecht aufgebaut, dass es zum Generalstreik kam. In dieser Zeit war die Idee weit verbreitet, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter die Möglichkeit haben sollten, sich vertiefter mit Bildung «auszustatten». Bildung gibt den Menschen die Möglichkeit mitzureden, für ihre eigenen Rechte einzustehen und mit Freude am kulturellen Leben mitzumachen! Dieser Gedanke ist übrigens keineswegs «passé» - im Gegenteil! Auch in der heutigen Zeit ist es unbestrittenmassen so, dass Bildung Selbstbewusstsein mit sich bringt und die Möglichkeit, auf die Herausforderungen der Gesellschaft aktiv zu reagieren.

### Arbeiterbildung verbreitet

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand aber nicht nur in Bützberg/Thunstetten ein Arbeiter-Bildungsausschuss. Bereits mit einer einfachen Internet-Recherche lassen sich Spuren von ähnlichen Vereinen auch in Chur, Bätterkinden, Rothrist oder Winterthur finden. Das Plakat, welches untenstehend abgedruckt ist, stammt von 1923 und macht Werbung für den Besuch der Veranstaltungen der Bildungsausschüsse.

Es fällt auf, dass das Bild den Arbeiter mit einem sportlichen Körper und knapper Kleidung zeigt. Vermutlich sollte so seine Herkunft hervorgehoben werden, auch in Abgrenzung zum Bürgertum, welches sonst die Bildung und die Kultur für sich «gepachtet» hatte. Gleichzeitig scheint die Botschaft klar: Es passt zu einem arbeitenden Menschen, sich mit Büchern zu umgeben,



Plakat der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale, gestaltet von **Dora Hauth**, 1923 (Gretlers Panoptikum zur Sozialgeschichte, Zürich).

neugierig und weltoffen (Globus!) zu sein! Der Arbeiter-Bildungsausschuss Bützberg-Thunstetten (man beachte die Reihenfolge der Dörfer im Titel...) wurde schliesslich im November 1928 gegründet.

Interessant ist weiter, dass in dieser Zeit von verschiedenen Vordenker:innen der Arbeiterbewegung Versuche unternommen wurden, für die Arbeiter:innen ein «Gesamt-Package» zu schaffen mit allen möglichen Aktivitäten von der Politik über die Kultur bis zum Sport. Auch in unserer Gemeinde gab es beispielsweise einen separaten Turnverein für die Arbeiterschicht (SATUS) und den ATB (Arbeiter-Touring-Bund) für die Radfahrer und Kunstradfahrer. In vielen Ortschaften wurden separate Arbeiter-Musiken gegründet. Im Licht der Geschichte mag dieses Bestreben, für die Arbeiter:innen quasi eine «eigene Welt» zu erschaffen, sicherlich einige Fragen aufwerfen, insbesondere, wenn es dabei auch um ideologische Beeinflussung ging. Aber den benachteiligten Schichten mit Kultur, Bildung, Politik und Sport zu einem (Neudeutsch gesagt) Empowerment zu verhelfen, ist ein grosses Verdienst! Die Kultur für alle Menschen zu öffnen ebenso! Gleichzeitig sind wir sicherlich froh, dass die Gesellschaft in der heutigen Zeit offener ist und sich in Vereinen und Parteien Menschen aller Schichten und Hintergründe zusammenschliessen können um gemeinsamen Interessen nachzugehen. Zumindest sollte es so sein...

### ABA-Gründung 1928

Die ABA-Gründungsidee von 1928 könnten wir aber in jedem Fall ohne zu zögern auch heute unterschreiben: «Der Verein bezweckt die Förderung der Bildung und der kulturellen Bestrebungen von Erwachsenen und Jugendlichen. Er ist für Durchführungen von Vorträgen, Bildungskursen und Bildungsveranstaltungen jeglicher Art zuständig». Der erste Anlass widmete sich dem Thema «Die Genossenschaft im Kampf mit dem Privatbetrieb». Mit einem etwas weniger kämpferischen Titel durchaus auch ein Thema für unsere Tage. Ein Wort noch zur Rolle der Frauen: erfreulicherweise lässt sich festhalten, dass die Bezeichnung der

«Arbeiter-Bildungsausschüsse» hinwegtäuscht über die Möglichkeiten, welche sich den Frauen bereits früh im Umfeld der Sozialdemokratischen Bewegung boten. So zeigt der Artikel aus dem Historischen Lexikon, der im Quellenverzeichnis aufgeführt wird, ein Bild von 1936 mit mehreren Frauen in der Arbeitermusik und ein anderes mit stolzen Wassersportlerinnen in der ersten Reihe.

### Aktuelle Themen für alle

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, bis ins Jahr 2009 hinein, ging der ABA Thunstetten-Bützberg mit der Zeit und bot Kurse für die ganze Bevölkerung an. Die Themen drehten sich nun eher um die jeweiligen «Begleiterscheinungen der modernen Zeit». Zur Illustration sind hier Einladungen abgedruckt zu einem Handy-Kurs und einem Kompostier-Kurs.

**VORANZEIGE Handy-Kurs** Kursleiter Michel Roth, Swisscom

1. Teil:	Do. 20. Oktober 2005, 19.30
2. Teil:	Do. 3. November 2005, 19.30

Wo: Gasthof Tell, Bützberg  
Unkostenbeitrag: Fr. 10.-  
Freundlich lädt ein: Arbeiterbildungsausschuss

Der Bildungsausschuss Thunstetten-Bützberg lädt ein zu einem Instruktionkurs:

**Selber kompostieren, aber wie?**  
Samstag, den 6. November 2004

Ab 1. Januar 2005 wird die Grüngutabfuhr nicht mehr gratis sein. Gärtnermeister Graf hat sich bereit erklärt, uns in das Geheimnis des sachgerechten Kompostierens einzuweihen.

Details entnehmen dann bitte dem Flugblatt, das rechtzeitig im Anzeiger erscheinen wird.

### Blütezeit mit Kleinkunst

In den letzten Jahren entwickelte sich der ABA schliesslich zu der Institution, an die wir uns so gut und gerne erinnern. In der Kleinkunst wurde die Idee der kulturellen und humorvollen Förderung einer offenen, aufmerksamen und engagierten Gemeinschaft aufs Trefflichste in die Tat umgesetzt. Wir verneigen uns vor der ganzen «ABA-Familie» mit ihrem Vorstand und der Präsidentin Christine Röthlisberger!



«ABA-Feeling», wie wir es bestens kennen: Kleinkunst von grösstem Niveau! Hier mit Reto Zeller und den Troubadours (Foto: Patrik Kummer)

Bis auf Weiteres heisst es «Adieu ABA!» Wie im «Johanniter» und in der «Brügg» bereits mehrmals zu lesen war, hat der Vorstand des ABA seinen Rücktritt bekannt gegeben. Die Hauptversammlung der SP vom 18. Februar 2023 hat diesen Rücktritt unter Verdankung der riesigen Verdienste selbstverständlich akzeptiert und die Auflösung des Vereins ABA beschlossen. Zum momentanen Zeitpunkt kann die Partei leider keine der ABA-Aktivitäten weiterführen, da die personellen Ressourcen fehlen. Wer den Vorstand bei seinen Arbeiten unterstützen möchte, ist herzlich willkommen! Wir hoffen, dass dereinst so ein «Revival» des Bildungsausschusses möglich wird. Bis dahin füllen der «Johanniter» und die Angebote der Kultur- und Sportkommission der Gemeinde zumindest bis zu einem gewissen Grad die Lücke.

Text: Urs Wegmüller

Quellen:

Karl Schwaar: "Arbeitervereine", in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 05.03.2013. Online:

<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016477/2013-03-05/>

(konsultiert am 10.06.2023)

<https://www.aba-thunstetten-buetzberg.ch/home/aba-geschichte-leitbild-und-aufgaben-1/>

SP Thunstetten-Bützberg: «100 Jahre SP Thunstetten-Bützberg». Bützberg 2019, S. 26-35.

## Der Präsident hat das Wort

### Klimakleber

Sie verursachen Stau, sie polarisieren, sie stossen auf Verständnis, sie stossen auf Abneigung - sie machen Schlagzeilen. Mit ihren Aktionen sitzen sie im wahrsten Sinne fest, quasi so, wie aus ihrer Sicht die Klimapolitik, für die sie sich einsetzen.

Wie kommen die Klimakleber bei dir an? Konstruktiv oder kontraproduktiv? Ich persönlich finde es einerseits schade, dass sie nicht das nötige Gespür besitzen, wann ihr Handeln zu aggressiv ist und das Gegenteil vom gewünschten Ziel bewirkt. Andererseits finde ich ihre Aktionen keck, aufmüpfig. Ich habe auch Verständnis für ihre Aktionen.

Bereits seit den Sechzigerjahren gibt es Studien, die den Klimawandel hervorragen. Am Technikum rühmte sich

während meiner Studienzeit ein Professor damit, dass er auch in der Schweiz den Klimawandel im Zusammenhang mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoss als Tatsache definieren konnte. Die Wissenschaftler warnen seit Jahrzehnten auf breiterer Basis, dass es den Klimawandel geben wird und spätestens seit Ende des letzten Jahrhunderts spüren wir die klimatischen Veränderungen als Tatsache. Auch wenn ab und zu ein Monat kühler eintritt, es wird unübersehbar wärmer. Dies zeigen die immer röter werdenden Temperaturlandkarten der Schweiz von Meteo Schweiz eindrücklich. Ein unmissverständliches Signal, mit allen zur Verfügung stehenden Kräften unverzüglich zu handeln.

Was passiert jedoch in der Gesellschaft? Es wird laufend anderen Ursachen der Grund der Erderwärmung zugeschoben. Es wird diskutiert und Angst geschürt. Der gesellschaftliche Wille zu konkreter Umsetzung ist zaudernd. Dies zeigten Diskussionen zum Klima- und Innovationsgesetz einmal mehr. Ein solches Gesetz müsste aufgrund der Ausgangslagen mit mindestens 95% JA-Stimmen angenommen werden. Dies ist bei weitem nicht der Fall! Dass dabei bei vielen Menschen Zukunftsängste aufkommen, wie wir mit den viel höheren Temperaturen auskommen sollen und was die unbekannteren Auswirkungen auf unsere Umwelt, auf unsere Lebensweise und auf die auf uns zukommenden Kosten bedeutet, versteht sich von selbst. Die Zukunft unserer Kinder ist in Gefahr. In dieser Hilflosigkeit und Ohnmacht des lethargischen Zuschauens ist es verständlich, dass man sich für die Zukunft einsetzt. Dies vernünftig mit reinem Übermitteln von Wissen aus Studien und Beweisen längst bewiesener Modelle zu tun, reicht nicht. Denn mehr Wissen hat bisher nicht zu effektiverem Klimaschutz geführt. Was gibt es in einer solchen Ausgangslage für weitere Mittel zum Aufrütteln? Die Klimakleber haben sich für zivilen Ungehorsam entschieden. Dafür habe ich aufgrund der geschilderten Ausgangslage Verständnis.

Stephan Häring

## 1. Mai-Bummel

(SH) Der erste Mai gilt als «Kampftag der Arbeiterbewegung», an dem man der sozialen Bedürfnisse der Arbeiter:innen gedenkt. Unsere Sektion tat dies bisher, indem sie sich einem Anlass einer andern Sektion anschloss

und das gemütliche Beisammensein pflegte.

Dieses Jahr verbanden wir den 1. Mai mit dem traditionellen Maibummel. Trotz regnerischem Wetter wurde es gegen Abend besser und schön genug für einen Fussmarsch. Durch das schöne Bützbergthäli wanderten wir nach Aarwangen. Dort wurden wir in die «nostalgische» Werkstatt von Peter



Salzmann zum Bräteln eingeladen. Wir hatten es gemütlich und konnten einen entspannten Abend verbringen. Ein herzliches Dankeschön an den Gastgeber 😊.

## National- und Ständeratsratswahlen 2023

WAHLEN 2023

**WIR  
ERGREIFEN  
PARTEI.**

**FÜR DICH.  
FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.  
FÜR UNSEREN PLANETEN.**

(SH) Am 22. Oktober 2023 gehen wir wie alle vier Jahr für die National- und Ständeratswahlen an die Urne. Aufgrund der Einwohneranzahl stehen dem Kanton Bern 24 Sitze zu.

Die Geschichte zeigt: Lösungen für grosse Herausforderungen finden wir nur gemeinsam. Es braucht Lösungen von heute. Dafür ergreift die SP (wir) jeden Tag Partei. Für etwas kämpfen, sich für jemanden einsetzen, Haltung einnehmen: Das meinen wir, wenn wir Partei ergreifen. Wir wollen Partei ergreifen für die Hoffnung und für die Überzeugung, dass Fortschritt und Freiheit für alle möglich sind. Unsere Gegenwart und die Zukunft derer, die nach uns kommen, verlangen ein Ende der Gleichgültigkeit.

Der SP ist die Zukunft wichtig. Sie tritt deshalb mit einer vollständigen Frauen- und Männerliste an. Die Kandidaten und Kandidatinnen ergreifen Partei für diese Themen:

- Kaufkraft stärken und Ungleichheit verringern
- Klimakrise bekämpfen und Versorgungssicherheit garantieren
- In der Gleichstellung endlich vorankommen
- Armut, Ausgrenzung und soziale Kälte beenden
- Service Public stärken
- Verantwortung für Frieden, globale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt in Europa übernehmen

Wir zählen auf Ihre Unterstützung, dass wir mit unseren Vertretern im Parlament diese zukunftsweisenden Themen vorbringen können.

## Wir gratulieren

(SH) Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren einen schönen Geburtstag und stets alles Gute! Nehmen Sie die Glückwünsche von hoffentlich vielen lieben Menschen entgegen, die an Sie denken. All jenen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht feiern können, wünschen wir baldige Genesung! Geniessen Sie die Wärme des Frühlings!

### Juli

1 Rickli Johanna, Stiftung LebensART, Aarwangen	84
3 Indermühle Anna Maria, Dorfgasse 12, Thunstetten	76
5 Iseli Klara, Wiesenstrasse 7, Bützberg	92
5 Scherer Ernst, Bernstrasse 39, Bützberg	79
6 Christen Ruth, Belchenweg 1, Thunstetten	75
7 Jaki Anna Maria, Einschlagweg 13, Bützberg	87
8 Müller Ernst, Brunngasse 1, Bützberg	75
10 Brügger Jürg, Käsereistrasse 24, Thunstetten	78
10 Waldmann Gertrud, Solothurnstrasse 26, Bützberg	78
12 Dätwyler René, Sonnhaldenstrasse 15, Bützberg	77
15 Makiol Brigitta, Untergasse 32a, Thunstetten	89
15 Scherz Christian, Juraweg 8, Thunstetten	91
15 Wespi Maria, Eschenstrasse 7, Thunstetten	77
18 Anliker Elisabeth, Bahnhofstrasse 1, Bützberg	79
18 Berisha Mira, Bernstrasse 53, Bützberg	79
18 Rud Brigitte, Eschenstrasse 13, Thunstetten	79
19 Hardt Helga, Untergasse 31, Thunstetten	87
20 Lenggenhager Elisabeth, Erlenmoos 84, Thunstetten	79
27 Boss Pierre, Schlossstrasse 28, Bützberg	89
28 Ammann Peter, Eschenstrasse 40, Thunstetten	82
28 Bärtschi Anna-Rosa, Rank 159, Thunstetten	80
28 Roth Hans, Eschenstrasse 15, Thunstetten	81
29 Naldi Maja, Forst 96, Thunstetten	80
30 Thomi Urs, Wiesenstrasse 9, Bützberg	77

### August

1 Flückiger Hans, Wischbergstrasse 2a, Thunstetten	75
2 Ryser Erich, Pilatusring 5, Bützberg	80
3 Marti Anton, Brunngasse 7, Bützberg	78
4 Schneeberger Lisabethli, Sängeliweg 5, Thunstetten	94
6 Gygax Röschen, Solothurnstrasse 8, Bützberg	86
6 Leuenberger Paul, Eschenstrasse 35, Thunstetten	83
8 Di Giorgio Policarpo, Aarwangenstrasse 37, Bützberg	79
8 Neuenschwander Rosmarie, Altersheim Lindenhof, Langenthal	92
9 Trösch Erika, Altersheim Lindenhof, Langenthal	80
9 Wälchli Rudolf, Solothurnstrasse 13, Bützberg	89
10 Turttschi Wiolanda, Wiesenstrasse 5, Bützberg	88
12 Christen Hans, Belchenweg 1, Thunstetten	80
12 Leisibach Max, Dorfgasse 12, Thunstetten	82
12 Liechti Adelheid, Südstrasse 12, Bützberg	86
12 Scherrer Gerhard, Wiesenstrasse 1, Bützberg	83
14 Sägesser Robert, Hardstrasse 1, Bützberg	81
15 Bernhard Silvia, Buchmattstrasse 11, Thunstetten	83
16 Iseli Kurt, Bernstrasse 42, Bützberg	87
16 Joss Margareta, Dahlia Oberaargau, Herzogenbuchsee	88
16 Scherz Dora, Juraweg 8, Thunstetten	89
17 Bogenstätter Walter, Wiesenstrasse 7, Bützberg	92
18 Römisch Klaus, Hof 63a, Thunstetten	77
19 Lienhard Alfred, Brunngasse 19, Bützberg	80
25 Rickli Ulrich, Bürgerweg 2, Bützberg	79
27 Schmid Franz, Wiesenstrasse 6, Bützberg	81
29 Affentranger Willy, Pilatusring 2, Bützberg	84
30 Rickli Werner, Käsereistrasse 6, Thunstetten	80
31 Dubach Margarete, Welschlandstrasse 17, Bützberg	82

### September

1 Bütikofer Vreneli, Untergasse 43, Thunstetten	83
5 Zingg Regina, Klusstrasse 12, Thunstetten	77
6 Schmid Martha, Wiesenstrasse 6, Bützberg	77
7 Götsch Lilli, Klusstrasse 10, Thunstetten	82
7 Kunz Rolf, Johanniterweg 14, Thunstetten	80
8 Dubach Kurt, Welschlandstrasse 17, Bützberg	85
8 Trösch Ruth, Dahlia Oberaargau, Stelliweg 24, Herzogenbuchsee	88
9 Siegenthaler Erika, Rank 154, Thunstetten	82
14 Lienhard Ursula, Brunngasse 19, Bützberg	78
14 Sommerhalder Heinz, Feldstrasse 8, Bützberg	80
15 Iseli Hans Ulrich, Aarwangenstrasse 9, Bützberg	75
15 Röthlisberger Rosa, Seniorenpension Waldruhe, Steinrainweg 5, Grasswil	94
16 Kaufmann Andreas, Rosenweg 6, Bützberg	75
18 Jordi Nelly, Kindergartenweg 6, Bützberg	88
18 Würsch Franka, Lochackerweg 6, Thunstetten	91
19 Kunz Alois, Aarwangenstrasse 17, Bützberg	77
19 Wyss Ursula, Sonnhaldenstrasse 11, Bützberg	82
20 Leuenberger Pauline, Eschenstrasse 35, Thunstetten	75
20 Loosli Willy, Alterszentrum Scheidegg, Bernstrasse 45, Herzogenbuchsee	84
20 Tuma Jaroslav, Kirchgasse 42, Thunstetten	76
21 Jenzer Walter, Buchiackerweg 6, Bützberg	84
22 Moretti Walter, Zürichstrasse 4, Bützberg	95
24 Bühler Katharina, Erlenmoos 72, Thunstetten	82
27 Burkhalter Daniel, Aarwangenstrasse 15c, Bützberg	89
27 Grogg Margrit, Buchmattstrasse 5, Thunstetten	77
28 Amport Gertrud, Welschlandstrasse 3, Bützberg	92
29 Rickli Kurt, Welschlandstrasse 24, Bützberg	76
30 Nyfeler Johann, Sonnhaldenstrasse 13, Bützberg	75

### Nächste Anlässe

27.8. (Sonntag)	SP Bräteln: Gemütliches Beisammensein ab 11 Uhr bei der Bürgerhütte (Bützberg)
20.9. (Mittwoch)	Parteiversammlung Ab 20:00 Uhr.
14.10. (Samstag)	Dorfmärit beim Schlosskreisel in Bützberg - mit einem schönen Angebot an feinen, lokalen Produkten, ab 9:00 Uhr.
22.10.	Eidgenössische Abstimmung

### Werbung in eigener Sache:

Die SP Thunstetten-Bützberg ist eine aktive Partei, die sich politisch, aber auch gesellschaftlich vielseitig engagiert. Um dieses Engagement auch weiterhin aufrecht zu erhalten, sind wir auf neue Mitglieder angewiesen.

Wäre das nicht auch etwas für Sie? Wenn ja, bitte melden Sie sich!

Kontakt Daten unter <https://thunstettenbuetzberg.spbe.ch/>

**Schätzen Sie die Informationen des Johanniters?**

**Mit einer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit.**

**Konto:**

**CH45 0079 0016 5922 6594 7**

**Redaktionsteam «Johanniter»**

Stephan Häring (SH) [bshaering@besonet.ch](mailto:bshaering@besonet.ch)

Urs Wegmüller (We) [urs.wegmueller@epost.ch](mailto:urs.wegmueller@epost.ch)

Barbara Steffen (BS) [bsteffenbuergi@gmail.com](mailto:bsteffenbuergi@gmail.com)

Ruedi Steiner (RS) [ruedi.steiner@quickline.ch](mailto:ruedi.steiner@quickline.ch)

